

Anfrage Nr. 0064/2012/FZ
Anfrage von Stadtrat Michalski
Anfragedatum: 02.10.2012

Beschlusslauf

Letzte Aktualisierung: 08. November 2012

Betreff:

Markierungsfläche im Steinhofweg

Schriftliche Frage:

Die Einrichtung von Markierungsflächen "Im Steinhofweg" im Stadtteil Pfaffengrund hat zu erheblichen Ereignissen geführt.

Wie sehen Sie es, Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner, dass ihr selbsternanntes Steckenpferd, Bürgerbeteiligung, bei einer wesentlichen Veränderung des Charakters der Straße, vernachlässigt wurde?

Hatte diese Maßnahme eine so hohe Priorität, dass der Bezirksbeirat übergangen wurde?

Wie wollen Sie diesen Fehler korrigieren, Herr Oberbürgermeister?

Wie ist es bei der hohen Arbeitsbelastung - die der zuständige Amtsleiter immer wieder betont - zu einer so raschen Umsetzung dieser Maßnahme gekommen?

Was hat diese Maßnahme gekostet? Arbeitsaufwand der Verwaltung? Kosten der Umsetzung?

Mittlerweile wurde die Haltestelle verlegt. Wie finden Sie es eigentlich, dass ein gravierender Fehler begangen wurde und die vorgeschriebenen Abstände bei der Einzeichnung zu einer Haltestelle nicht eingehalten wurde?

Finden Sie es gut, dass Ihre Verwaltung es damit begründet, dass es "halt nicht im Plan" stand?

Welche Konsequenzen wurden gezogen, dass so ein großer Fehler nicht wieder passiert?

Hat sich mittlerweile ein Vertreter der Stadt bei der Frau entschuldigt, die auf Grund der Falschplanung verletzt wurde? Ist dem zuständigen Amt und der Firma, die die Maßnahme ausgeführt hat, bekannt, dass man vor und hinter einer Haltestelle einen Parkabstand von 15 Metern einhalten muss?

Meine schriftlichen Einbringungen zu diesem Thema wurden bisher nicht schriftlich beantwortet. Kann ich davon ausgehen, dass dies noch geschehen wird?

Vor einigen Monaten stellte ein Bezirksbeirat im Stadtteil Pfaffengrund genau den Antrag, dass Parkflächen eingerichtet werden sollen. Dies wurde damals deutlich vom Amt für Verkehrsmanagement abgelehnt. Gibt es in dieser Frage auch eine Konstanz in den Aussagen des Amtes? Woher kommt die plötzliche Meinungsänderung?

Wie finden Sie es, dass an Stellen im Stadtteil mit deutlich höherer Priorität für sichernde Maßnahmen ein viel längerer Zeitraum vom Vorschlag meinerseits bis zur Umsetzung benötigt wird?

Antwort:

Auf Wunsch der Bürgerinitiative „Sicherer Steinhofweg“ fand am 9.07.12 in der Thadden Grundschule ein Termin zur Besprechung von verkehrlichen Anliegen im Steinhofweg statt. Teilnehmer waren die Bürgerinitiative „Sicherer Steinhofweg“, die Schulleitung der Thadden Grundschule, die Elternvertreter der Thadden Grundschule, der Stadtteilverein Pfaffengrund und das Amt für Verkehrsmanagement.

Themen waren die Verkehrssicherheit für die Schulkinder und die Parksituation beziehungsweise der Parkraumbedarf. Als einvernehmliches Ergebnis wurde vorgeschlagen im Steinhofweg zwischen der Marktstraße und dem Blütenweg alternierend Parkmöglichkeiten zu markieren. Dadurch kann die Einhaltung von Tempo 30 unterstützt und der Wunsch nach zusätzlichem Parkraum erfüllt werden. Weil hier eine ÖPNV-Buslinie verkehrt, wurde die Planung mit der RNV abgestimmt.

Es handelt sich bei der Maßnahme um eine kleinere verkehrsrechtliche Angelegenheit. Eine Beteiligung des Bezirksbeirates wurde daher nicht vorgesehen, zumal die nächste Sitzung erst am 11.10.12 stattfand und von allen Seiten der Wunsch bestand, die Maßnahme bis zum neuen Schuljahr zu realisieren.

Bei der Ausführung der Maßnahme ist der Verwaltung ein Fehler unterlaufen, weil die neuen Parkmarkierungen in einem Abstand von nur 12 Metern zur bestehenden Haltestelle markiert wurden. Nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) hätten es 15 Meter sein müssen. Zwischenzeitlich wurde dies korrigiert und die Haltestelle weiter nach Westen verlegt.

Im Rahmen der Erstellung des Kinderwegeplans Pfaffengrund fand am 20.09.12 ein weiterer Ortstermin auch im Steinhofweg statt. Daran nahmen Vertreter von Schulen, Kitas, mehrere Bezirksbeiräte und der Stadtteilverein teil. In diesem Rahmen wurde auch nochmals die Maßnahme im Steinhofweg begutachtet. Mit Ausnahme einer Bezirksbeirätin der SPD haben alle Teilnehmer die Maßnahme im Steinhofweg als positiven Beitrag zur Verkehrssicherheit gesehen.

Die Maßnahmen wurde am 11. Oktober 2012 in der Bezirksbeiratssitzung Pfaffengrund vorgestellt. Hier gab es keinerlei Bedenken.

Zu den Detailfragen von Herrn Stadtrat Michalski können wir folgendes mitteilen.

Vor der Entscheidung über die verkehrsrechtliche Maßnahme fand eine Bürgerbeteiligung statt. Wie oben genannt waren die Bürgerinitiative „Sicherer Steinhofweg“, die Schulleitung der Thadden Grundschule, die Elternvertreter der Thadden Grundschule und der Stadtteilverein Pfaffengrund einbezogen. Es gibt aus Sicht der Verwaltung daher keinen Fehler, der zu korrigieren wäre.

Bei der Vielzahl von Planungen ist nicht auszuschließen, dass ein Fehler passiert. Die Verwaltung arbeitet sehr gewissenhaft und hat gegenüber Herrn Stadtrat Michalski nicht lapidar gesagt, „dass es halt nicht im Plan stand“. Vielmehr wurde das Bedauern darüber zum Ausdruck gebracht, dass die Vermessung im Plan zu ungenau war und die Parkplätze daher 3 Meter zu nahe an der Haltestelle markiert wurden. Dieser Fehler wurde wie oben beschrieben korrigiert.

Herr Stadtrat Michalski hatte mitgeteilt, dass sich eine Frau an der Haltestelle Steinhofweg beim Aussteigen aus dem Bus verletzt hat, weil der Bus nicht an der Bordsteinkante hielt. Er hat mehrfach darum gebeten, dass ein Vertreter des Amtes sich bei der Verletz-

ten entschuldigt. Herr Michalski hat den Namen der Frau erstmalig mit Mail vom 11.10.12 mitgeteilt.

Das ausführende Amt hat die Markierungen nach Plan ausgeführt. Der Fehler lag wie beschrieben in der Planungsphase der Verwaltung.

Die Maßnahme konnte relativ schnell ausgeführt werden, weil sie einen sehr geringen Planungs- und Umsetzungsaufwand hatte. Es bestand wenig Abstimmungsbedarf, Leitungsabfragen waren nicht erforderlich und die Umsetzung konnte durch die Verwaltung in eigener Regie erfolgen.

Die Kosten für die Maßnahme liegen bei ca. 2.200 Euro.

Angesichts der geringen Kosten und dem Wunsch von Bürgern, Stadtteilverein und Schule die Maßnahme bis zum Schuljahresbeginn zu realisieren sehen wir in der schnellen Umsetzung ein bürgernahes Verhalten.

Es trifft zu, dass die Frage nach alternierendem Parken in der Bezirksbeiratssitzung vom 15.05.12 angesprochen wurde. Die Verwaltung hat die Maßnahme jedoch nicht abgelehnt, sondern mitgeteilt, dass man die Angelegenheit prüfen müsste.

Vor einigen Monaten hatte Herrn Stadtrat Michalski vorgeschlagen, in der Reiherstraße einen verkehrsberuhigenden Bereich einzurichten. Die Verwaltung hat dies geprüft und vorgeschlagen auch einige weitere Seitenstraßen in die Verkehrsberuhigung einzubeziehen. Die Maßnahme soll im Rahmen des Kinderwegeplans Pfaffengrund, der derzeit erstellt wird, realisiert werden. Der Bezirksbeirat Pfaffengrund und Herr Stadtrat Michalski wurden entsprechend informiert.

Zum Thema Kinderwegeplan Pfaffengrund fand am 20. September ein Ortstermin mit allen Beteiligten (Schulen, Kitas, Polizei u.a.) statt. Herr Stadtrat Michalski war zu dem Termin eingeladen, jedoch nicht anwesend.

Das Thema Kinderwegeplan und verkehrsberuhigte Bereiche wurden in der letzten Bezirksbeiratssitzung am 11. Oktober 2012 abschließend vorgestellt und befürwortet.

Sitzung des Gemeinderates vom 25.10.2012

Ergebnis: behandelt